

ANSPRECHPARTNER

Ingo Lippert
01575/1303604
Kbwt-thueringen@web.de

TEILNAHMEBEITRAG

Für die Teilnahme wird kein individueller Teilnahmebeitrag erhoben.

Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Weitere Informationen, unsere
*Teilnahmebedingungen und
Termine finden Sie auf
www.kbwt.de, Instagram @kbwt_th
und auf Facebook.



KONTAKT

Kommunales Bildungswerk
Thüringen e. V.

Juri-Gagarin-Ring 158
99084 Erfurt

Verbrenner Aus? Oder doch die
Zukunft? Diskussion mit Pizza

PARKEN & ANREISE

Parkmöglichkeiten sind in der
Nähe des Veranstaltungsortes
vorhanden.



Diskussionsveranstaltung

16. April 2026
Treffpunkt
Kirchhof 11-12
98574 Schmalkaden



PROGRAMM

16:30 Uhr Begrüßung

Ingo Lippert (kbwt)
Eric Schleifenheimer

Teil I: Ausgangslage

- Die von der EU-Kommission vorgeschlagene Abschwächung beim Verbrennerverbot sorgt seit Monaten für Streit in Deutschland.
- Auch sogenannte Plug-in-Hybride und Fahrzeuge mit Reichweitenverstärker sollen nach dem Willen von CDU, CSU und SPD weiter möglich sein.

Pause ca. 17:30 Uhr

Teil II : Einbeziehung Teilnehmende

- Diskussionsveranstaltung

20.00 Uhr: Ende der Diskussionsveranstaltung

Name

Adresse

E-Mail-Adresse/Telefonnummer

Datum, Unterschrift

Informationen zum Datenschutz und der Erhebung personenbezogener Daten unter:
www.kbwt.de/datenschutz



Mobilität entscheidet mit darüber, ob Menschen zur Arbeit kommen, Familie organisieren und auf dem Land gut leben können.

Monatelang konnten sich die Regierungsparteien nicht auf eine Position zum Verbrenner-Aus einigen. Nun erklärte Merz: "Wir gehen mit vollständiger Energieoffenheit in die Beratungen in Brüssel."

Die EU-Kommission hatte im Dezember vorgeschlagen, auch nach 2035 in der EU Autos mit Verbrennungsmotor neu zuzulassen – eine Abkehr vom eigentlich ausgehandelten Verbrenner-Aus. Künftig soll es Ausnahmen geben, wonach nur noch bis zu 90 Prozent CO2 im Vergleich zum Basisjahr 2021 eingespart werden müssen.

Es dürfe kein "German Vote" geben bei einer so wichtigen Frage, sagte SPD-Chef und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil. Er glaube weiterhin an eine Zukunft des E-Autos, aber bis dahin brauche es mehr Flexibilität, auch um den EU-Binnenmarkt zu stärken.